



NEUER OBMANN DES NATURSCHUTZ- BUNDES KÄRNTEN KLAUS KRAINER

Im Mai löste Klaus Krainer den langjährigen Obmann des Kärntner Naturschutzbundes, Klaus Kugi, ab. Der Botaniker im Porträt.

Wie sind Sie zum Naturschutzbund gekommen?

Nach meiner Rückkehr vom Studium in Innsbruck im Herbst 1988 nahm ich Kontakt zum damaligen Naturschutzbund-Obmann Wilhelm Wruß auf, um zu fragen, ob es eine Möglichkeit gebe, beim Naturschutzbund zu arbeiten. Herr Wruß war sehr aufgeschlossen und hat sich dafür eingesetzt, dass ich nach meinem Wehrdienst ab 1. Juni 1989 im Rahmen des „Akademikertrainings“ für sechs Monate angestellt werden konnte. Damals bin ich auch dem Naturschutzbund Kärnten beigetreten.

Was gefällt Ihnen bei der Arbeit im Naturschutzbund?

Damals war es die Möglichkeit, praktischen Naturschutz zu betreiben, so haben wir auch mit Dietmar Streitmayer die „Arbeitsgruppe Naturschutz aktiv“ gebildet. Nach der Trennung vom Naturschutzbund im Dezember 1992 wurde daraus der Verein „Arge NATURSCHUTZ“ gegründet, deren Geschäftsführer ich heute bin.

Wo werden Sie Schwerpunkte setzen?

Die Grundstücke des Naturschutzbundes werden ganz klar einen Schwerpunkt bilden. Zuerst muss ich mir einen Überblick über die Eigentums- und Pachtverhältnisse verschaffen und wie der Zustand der Flächen ist. Daraus soll dann ein Handlungsleitfaden entstehen. Das Management der 400 ha Grundstücke ist sicherlich die größte Herausforderung, deshalb möchte ich auch schauen, ob es dabei Synergien mit

dem Flächenmanagement der „Arge NATURSCHUTZ“ gibt. Darüber hinaus wollen wir die „Aktion Wiedehopf“ weiterführen und auch in Zukunft wertvolle bedrohte Lebensräume ankaufen.

Auch die Arbeiten zum Schutz der „Urforelle Kärnten“ sollen weiterlaufen. Ich habe Klaus Kugi gebeten, dieses Projekt weiterzuführen.

Und das „Grüne Band“ in Kärnten ist mir ein großes Anliegen, das möchte ich wieder stärker in den Köpfen der Leute verankern. Vielleicht lässt sich das in Kombination mit den Narzissen in den Karawanken umsetzen. Die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental möchte ich dafür als Projektträger gewinnen, um gemeinsam mit ihrer Partnergemeinde Jesenice ein entsprechendes Projekt zu initiieren.

Das sind große Aufgaben, wie kann die Umsetzung funktionieren?

Wir haben wieder ein gutes und motiviertes Team. Mit Klaus Kugi sind ja einige Vorstandsmitglieder zurückgetreten. Deshalb war es mir wichtig, neben den weiterhin aktiven Mitarbeitern (Anm.: Landesjägermeister Walter Brunner und Wolfgang Kucher) Personen ins Team zu holen, mit denen ich seit vielen Jahren, teilweise bereits seit 30 Jahren, erfolgreich zusammenarbeite. Mit diesem Team werden wir den Naturschutzbund Kärnten auch in Zukunft gut voranbringen.

Kontakt:
Mag. Klaus Krainer
office@arge-naturschutz.at



FOTO: OTTO REDER

Trockenstandorte mit ihrer speziellen Flora, wie z. B. der Schwarze Küchenschelle, faszinieren Klaus Krainer ganz besonders.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [DES NATURSCHUTZBUNDES KÄRNTEN KLAUS KRAINER 7](#)